



NEUE GRENZEN. ALTE GESETZE.

FREI ES LAND

PRESSEHEFT



präsentiert

FREIES LAND

Ein Film von **Christian Alvart**
mit **Felix Kramer, Trystan Pütter, Nora Waldstätten**
Thriller, Deutschland 2019, 128 Minuten

CREW

Regie Christian Alvarth
Buch Christian Alvarth, Sigfried Kamml
Kamera Christian Alvarth
Casting Suse Marquardt
Kostümbild Ingken Benesch
Maske Sylvia Grave
Szenenbild Tim Tamke
Komponist Christoph Schauer
Sound Designer Florian Holzner, Daniel Weis
Ton David Hilgers
Mischung Florian Beck
Editor Marc Hofmeister
Herstellungsleitung Wassili Zygouris
Ko-Produzenten Doris Schrenner, Jonathan Saubach
Produzenten Sigfried Kamml, Christian Alvarth
Produktion Syrréal Entertainment GmbH
Koproduktion Telepool GmbH & ZDF
Mit Unterstützung von Deutscher Filmförderfonds

CAST

Markus Bach Felix Kramer
Patrick Stein Trystan Pütter
Katharina Kraft Nora Waldstätten
Richy Horn Ben Hartmann
Charlie Ludwig Simon
Horst Uwe Dag Berlin
Kevin Leonard Kunz
Erik Michael Specht
Kalle Möller Marc Limpach
Nicole Alva Schäfer
Melanie Nurit Hirschfeld
Ücker Alexander Radszun
Henner Kraft Marius Marx

KURZINHALT

1992 in Ostdeutschland: Über dem Land schwebt die vage Hoffnung auf eine rosige Zukunft, doch auf dem Boden der Tatsachen macht sich Enttäuschung breit. Dieser deutsche Winter der Unzufriedenheit entführt zwei sehr unterschiedliche Ermittler in ein entlegenes Dorf, aus dem zwei Schwestern spurlos verschwunden sind. Zunächst scheint der Fall klar: in den Westen abgehauen sind sie, so die einsilbige Aussage der Nachbarn. Wer wollte schließlich nicht dem allzu schnellen Niedergang der Region entfliehen? Die beiden Kommissare Stein (Trystan Pütter) und Bach (Felix Kramer) wundern sich zunehmend darüber, dass sich am Verschwinden der Schwestern scheinbar niemand stört, es herrscht diffuses Schweigen. Und auch bei der Kriminalleitung ist man selbst dann kaum interessiert als sich herausstellt, dass bereits früher Mädchen aus dem Dorf verschwunden sind. Als dann die schwer misshandelten Leichen der beiden Schwestern gefunden werden, dämmert Stein und Bach, dass sie es mit einer Mordserie zu tun haben und mit einer zutiefst verstörten Gemeinschaft, in der die Wahrheit ihren Wert verloren hat.

PRESSENOTIZ

Regisseur Christian Alvart („Antikörper“, „Dogs of Berlin“, „Steig. Nicht. Aus.“) inszeniert seine beiden von Felix Kramer und Trystan Pütter genial verkörperten Ermittler mit großem Gespür für die Dichte und Temperatur, die für einen vielschichtigen Thriller unentbehrlich sind. Ihm gelingt eine zutiefst beunruhigende, aufregende und scharfsichtig komponierte Geschichte, die von einer schmerzenden Wunde aus unserer jüngsten Vergangenheit erzählt.

STATEMENT DES REGISSEURS

Nach nunmehr 30 Jahren Nachwendezeit zeigt sich mit wachsender Deutlichkeit, was für ein radikaler Bruch die Wiedervereinigung für die meisten Deutschen, vor allem (aber nicht nur) im Osten bedeutete. Im Freudentaumel der Wende kamen Ängste, Erschütterungen, Traumata nur leise und das Wunder-Narrativ störend zur Sprache.

Doch dieses fundamentale Ereignis schickt auch heute noch Schockwellen durchs Land. Wir müssen immer wieder neu erfahren, wie nachhaltig es Menschen prägt, wenn Systeme zusammenbrechen, Lebenswirklichkeiten über den Haufen geworfen werden und, im Falle der DDR, ein ganzes Land abgewickelt wird. Renovierte Straßen und Fassaden täuschen nicht länger über tiefgehende Verletzungen hinweg. Manchmal entsteht ein unverstellter Blick erst in der Distanz. Anlässlich des dreißigjährigen Jubiläums, aber auch der politischen Zerrissenheit des Landes, beschäftigt sich die Nation mit den Geburtsstunden des wiedervereinten Deutschlands. Was lief damals falsch? Was hat Narben hinterlassen? Wo ist man sich unehrlich begegnet, hat seine Vorurteile in die „neue“ Beziehung mit eingebracht?

Viele Filme beschäftigen sich mit den Ereignissen der Wende, andere mit dem Erstarren der Rechten im ehemaligen Osten. Es gibt starke Sozialdramen und historische Komödien. Das Wesen des Thrillers ist die Beschäftigung, die Auseinandersetzung mit der Angst.

FREIES LAND nähert sich dem Thema mit den Werkzeugen des Genres. Mit LA ISLA MÍNIMA – MÖRDERLAND (2014) fand sich eine starke Vorlage, die ihrerseits anhand des Kriminalfalls ein Portrait Spaniens in der Post-Franco-Ära zeichnet. Für die deutsche Version bot sich in der Begegnung der beiden Kommissare die Möglichkeit, sie als eine Begegnung von Ost und West zu erzählen, als ein Aufeinanderprallen unterschiedlicher Charaktere mit radikal entgegengesetzten Lebensläufen – nicht nur exemplarisch, sondern auch als Individuen. Und es geht nicht um urbane Wirklichkeiten,



sondern die Landstriche, die seit Jahrzehnten ausbluten. Dort, wo junge, hoffnungsvolle Menschen nur die Tage zählen, bis sie weg können. Und wo man sich vielleicht nicht so schnell wundert, wenn junge Frauen verschwinden. Die Ängste des Westlers vor dem unbekanntem Osten und des Ostlers vor der unbekanntem Zukunft begleiten die Ermittlungen und finden ihren Ausdruck in teilweise mystisch überhöhten Begegnungen. Unsere gebrochenen Helden jagen ein Phantom in einem kargen Landstrich, der von Frost und Rost überzogen ist, als ob der Ereignissturm der Nachwende das Land in einem buchstäblichen Schockzustand festgefroren hält. Unsicherheit prägt nahezu alle Figuren, es gibt keine Gewissheiten mehr, und hinter jeder Antwort lauert die nächste Frage.

INTERVIEW TRYSTAN PÜTTER

Gibt es für Sie einen persönlichen Bezug zum Thema des Films, und wenn ja, welchen?

Ich glaube nicht an einfache Wahrheiten und klare Bilder von Gut und Böse. Unser Film wertet nicht, übernimmt keine Position für oder gegen ein System, sondern erzählt von den Schattenseiten in Ost und West und der Ambivalenz der verschiedenen Biographien.



Wie würden Sie Ihre Rolle beschreiben?

Patrick Stein ist ein gewissenhafter Vollblutpolizist, der starke Prinzipien hat. Er geht den Dingen auf den Grund, koste es, was es wolle. Er ist kurz davor zum ersten Mal Vater zu werden und ist gleichzeitig weit weg in der Fremde. Ein zerrissener Einzelgänger auf unbekanntem Terrain.

Wie war die Zusammenarbeit mit den KollegInnen und dem Regisseur?

Die Arbeit mit Christian Alvarth ist sehr intensiv. Er ist ein absoluter Cineast, ein visueller Virtuose, ein One-Take-Wunder. Mit Felix Kramer hat man einen absoluten Profi an der Seite, der immer bis ans Limit geht. Ich finde, wir beide sind das sexiest Ermittlerpaar seit Starsky & Hutch!

Worin bestand die größte Herausforderung während der Dreharbeiten?

In den Abständen zwischen den relativ spröden Dialogen. Wir wollten eine besondere, fast schon mystische Atmosphäre kreieren und eine ambivalente Freund-Feind-Beziehung erschaffen, die einen nie ganz sicher fühlen lässt. Außerdem war es durchgehend 15 Grad minus.

INTERVIEW FELIX KRAMER

Gibt es für Sie einen persönlichen Bezug zum Thema des Films, und wenn ja, welchen?

Der Film hat mehrere Themen. Das Thema, das sicherlich am intensivsten nach vorne schreit, ist der Ort, aber noch vielmehr die Zeit, in der die Geschichte spielt. Deutschland kurz nach der Wiedervereinigung. Ich bin in Ost-Berlin aufgewachsen und ein Kind dieser Zeit. Ich kann das noch immer fühlen. Ich habe massenhaft Erinnerungen an diese Zeit. Für mich waren die Neunziger aufregend und sehr intensiv. In Berlin traf sich die Welt und es war zu dieser Zeit alles möglich.

Wie war die Zusammenarbeit mit den KollegInnen und dem Regisseur?

Ich genieße die Zusammenarbeit mit Christian sehr. Er ist ein Regisseur, der starke Visionen hat und dennoch mit wenigen Worten und kleinen Gesten auskommt. Er schafft dabei Räume, in denen ich agieren kann. Unvergessliches Statement: „Felix, ich halte keine Reden, bei denen ein Germanistikstudent feuchte Augen bekommt“. Das ist genau mein Ansatz. Einfach machen und nicht stundenlang diskutieren. Aber dieses „machen“ setzt natürlich voraus, dass man sich gegenseitig zu 100% vertraut. Und das tue ich. Christian, wenn Du das hier liest, ich will ein Kind von dir.

Die Zusammenarbeit mit Trystan war so unaufgeregt und selbstverständlich, dass ich das Gefühl hatte, ihn schon lange zu kennen. FREIES LAND war unsere erste Zusammenarbeit. Auf Trystan ist Verlass. Das ist was Großes, und in dem Beruf nicht immer so. Seine Figur hält die Geschichte zusammen. Er macht das mit einer Genauigkeit und Zurückhaltung, die mir sehr gefällt. Ich hätte mir keinen besseren Spielpartner wünschen können.

Worin bestand die größte Herausforderung während der Dreharbeiten?

Mein für die Rolle notwendiges Übergewicht von rund 20 Kilogramm zu halten.

Was hat Ihnen am meisten Spaß gemacht?

Es gibt am Ende des Films eine Tanzszene. Ja, die hat mir sehr viel Spaß gemacht.



INTERVIEW NORA WALDSTÄTTEN

Wie würden Sie Ihre Rolle beschreiben?

Katharina ist vom Leben desillusioniert. Die Dinge, von denen sie geträumt und die sie sich erhofft hat, haben sich nicht eingestellt. Der einzige Lichtblick sind ihre zwei Töchter. Doch plötzlich ist Katharina mit der fürchterlichen Tatsache konfrontiert, dass diese seit Tagen verschwunden sind. Sie kann kaum mehr schlafen oder essen. Sie ist gefangen in diesem unendlichen See der Angst, Sorge und Befürchtungen.



Wie war die Zusammenarbeit mit den KollegInnen und dem Regisseur?

Es war eine ganz tolle Zusammenarbeit. Trystan und Felix sind ganz wunderbare Kollegen und ich habe mich sehr gefreut mit ihnen zu drehen. Christian war bei diesem Projekt Regisseur und Kameramann gleichzeitig. Das ergibt ein unglaublich direktes Zusammenarbeiten. Er ist extrem gut vorbereitet, unglaublich schnell, sehr offen und interessiert.

Worin bestand die größte Herausforderung während der Dreharbeiten?

Die größte Herausforderung war wahrscheinlich die Kälte. Bei einer Szene, die wir außen auf einer freien Betonfläche drehten, waren es 15 Grad minus und ich trug nur einen Rock und ein kurzes Jäckchen. Es wurde darunter zwar so viel Thermounterwäsche versteckt wie nur möglich, das half aber leider nur bedingt. Es war unfassbar kalt und schauspielerisch echt eine Herausforderung bei der Kälte noch eine Mimik zu produzieren. (lacht)

Was hat Ihnen am meisten Spaß gemacht?

Ich mag Christians Arbeitsweise. Da er sehr viele Einstellungen von einer Szene dreht, macht er von einer bestimmten Einstellung vielleicht nur einen Take. Da heißt es immer wach und da sein. Das mag ich. Das hat etwas von Theaterarbeit. Da kannst du ja auf der Bühne auch nicht nochmal unterbrechen und sagen, das war jetzt nicht so, ich komm nochmal. Du musst direkt 100% geben und alles wagen.



BIOGRAFIEN STAB

Christian Alvarth (Regie, Drehbuch, Kamera, Produktion)

Geboren 1974 in Seeheim-Jugenheim in Hessen. Während der Kindheit und Jugend filmte er auf Super-8 und Video und tat sich mit einem Kreis filmbegeisterter Geeks zusammen. Gemeinsam gründeten sie das Filmmagazin X-TRO, dessen Chefredakteur er mit 19 Jahren wurde. Alvarth besuchte nie eine Filmhochschule – dennoch gelang dem Autodidakt der Sprung zur Regie. Er brachte sich das Handwerk als Assistent in verschiedenen Funktionen bei, gründete 1997 seine Produktionsfirma Syreal Entertainment mit Sitz in Berlin und gab sein Spielfilm-Debüt 1999 mit CURIOSITY AND THE CAT, der für den Max Ophüls Preis nominiert wurde.

Nach seinem zweiten Spielfilm ANTIKÖRPER (2005), einem Psychoduell zwischen einem einsitzenden Serienkiller (André Hennicke) und einem Dorfpolizisten (Wotan Wilke Möhring), wechselte er nach Hollywood, wo er im großen Stile seine Vorliebe für Genrefilme beweisen konnte: Er inszenierte 2007 für Paramount den Horror-Thriller FALL 39 mit Renée Zellweger und Bradley Cooper sowie 2008 den Science-Fiction-Thriller PANDORUM mit Dennis Quaid und Ben Foster.

Zurück in Deutschland arbeitete Alvarth als Tatort-Regisseur an zwei hochgelobten Borowski-Einsätzen („Borowski und der Coole Hund“ u.a. mit Mavie Hörbiger, „Borowski und der Stille Gast“ u.a. mit Lars Eidinger) und wurde 2012 als Regisseur für die „Tatorte“ mit Til Schweiger als in Hamburg ermittelnder Kommissar engagiert. Der Thriller BANK-LADY kam 2013 ins Kino: Nadeshda Brennicke, die in mehreren Filmen Alvarths spielt, verkörpert Gisela Werler, die in den 60er Jahren durch dreiste Banküberfälle in Deutschland bekannt wurde. 2015 folgte die Buddy-Komödie HALBE BRÜDER u.a. mit Sido und 2016 der Kino-Tatort TSCHILLER: OFF DUTY.

2018 demonstriert Christian Alvert seine Begeisterung für das Genrekino erneut in der Verfilmung des Psychothrillers ABGESCHNITTEN der Erfolgsautoren Sebastian Fitzek und Michael Tsokos mit Moritz Bleibtreu und Jasna Fritzi Bauer, sowie der Inszenierung des Thrillers STEIG.NICHT.AUS! mit Wotan Wilke Möhring in der Hauptrolle. Ebenfalls seit 2018 ist „Dogs of Berlin“ auf Netflix abrufbar. Eine düstere 10-teilige Serie, in der Alvert als Showrunner zwei Polizisten in den Abgründen der komplexen Berliner Unterwelt ermitteln lässt.

Aktuell dreht er die Serie SLØBORN, die 2020 veröffentlicht werden soll. Außerdem arbeitet er u.a. an einer Realverfilmung der Serie CAPTAIN FUTURE, deren weltweite Rechte Alvert mit seiner Produktionsfirma erworben hat.

Christian Alvert hat drei Söhne und eine Tochter und lebt in Berlin.

Filmografie (Auswahl):

2019 SLØBORN
2019 FREIES LAND
2018 Dogs of Berlin (Netflix-Serie)
2017 STEIG. NICHT. AUS!
2017 ABGESCHNITTEN
2015 TSCHILLER: OFF DUTY
2015 SUM1
2014 HALBE BRÜDER
2012 BANKLADY



Siegfried Kamml (Produzent)

Seit 2010 leitet Kamml zusammen mit Regisseur Christian Alvarth die Syrreal Entertainment GmbH, welche aktuell den Kinofilm FREIES LAND realisierte. Zuvor produzierte er in Kooperation mit Netflix die Serie „Dogs of Berlin“ und den Thriller STEIG. NICHT. AUS! mit Wotan Wilke Möhring in der Hauptrolle. Mit der Verfilmung von ABGESCHNITTEN schaffte Kamml die Visualisierung des gleichnamigen Bestseller-Thrillers von Sebastian Fitzek und Michaels Tsokos. Kurz zuvor produzierte er für Syrreal das Drama LEANDERS LETZTE REISE mit Jürgen Prochnow, den Genrefilm SUM1 mit Iwan Rheon sowie den Kino-Tatort TSCHILLER: OFF DUTY mit Til Schweiger. Inhaltlich schließt dieser an die ebenfalls von Syrreal produzierten Hamburger Tatorte „Der große Schmerz“ und „Fegefeuer“ an.

Als Produzent arbeitete er zudem an Kinofilmen wie CONNI & CO Teil 1 & 2, BANKLADY, HALBE BRÜDER, DER MANN DER ÜBER AUTOS SPRANG, PEER GYNT und WO ES WEH TUT. Außerdem führte er Regie bei dem österreichischen Kinofilm BLACKOUT JOURNEY sowie dem vielfach ausgezeichneten Kurzfilm SOMMERSONNTAG.

Kamml produzierte seit 2001 diverse Fernsehfilme, darunter den Romy-Gewinner „Das Mädchen auf dem Meeresgrund“, die ZDF-Komödie „Ein vorbildliches Ehepaar“ mit Heino Ferch und Uwe Ochsenknecht, das preisgekrönte Drama „Das geteilte Glück“, den Grimme-Preis nominierten Film „Werther, das Geheimnis von St. Ambrose“ mit Ulrich Mühe sowie zahlreiche weitere Spielfilme für das deutsche Hauptabendprogramm. Für den Spielfilm „Mordkommission Berlin 1“ erhielt er 2016 die Romy in der Kategorie Bester Produzent Fernsehfilm.

Nach seinem Magister Artium für Kommunikationswissenschaften und dem Diplom für Medienwissenschaften arbeitete er ab 1993 als Produzent, Regisseur, Autor und Redakteur für eine Vielzahl von TV-Unterhaltungssendungen, Werbefilmen, Liveshows sowie Musik- und Videoproduktionen. Anschließend drehte er Ende der 90er Jahre in Los Angeles

unter anderem den Kurzfilm MURDER BY NUMBERS und arbeitete als Produktionsassistent bei der Ufa International Film Production. Von 1999 bis 2003 realisierte er bei der Nostro Film als Produzent TV-Serien wie „Wolffs Revier“, „SK Kölsch“ und „Puma“. Als Geschäftsführer und Produzent der Nostro Film und der Nova Film produzierte er von 2004 bis 2007 die TV-Serien „Der letzte Zeuge“, „Der Landarzt“ und „Mein Chef & Ich“. Für Producers at Work produzierte er zwischen 2008 und 2012 die Serien „Plötzlich Papa“ und „Es kommt noch dicker“. Ab 2007 arbeitete Kamml als Produzent für Firmen wie Wiedemann & Berg, Teamworx, Producers at Work und Burkert/Barreis Development, für die er zahlreiche Produktionen realisierte.

Filmografie (Auswahl):

2019	SLØBORN	Christian Alvert
2019	FREIES LAND	Christian Alvert
2017	STEIG. NICHT. AUS!	Christian Alvert
2017	ABGESCHNITTEN	Christian Alvert
2016	CONNI & CO 2	Til Schweiger
2016	LEANDERS LETZTE REISE	Nick Baker-Monteys
2015	SUM1	Christian Pasquariello
2015	CONNI & CO 1	Franziska Buch
2015	TSCHILLER: OFF DUTY	Christian Alvert
2014	HALBE BRÜDER	Christian Alvert
2012	BANKLADY	Christian Alvert

BIOGRAFIEN CAST

Trystan Pütter (Patrick Stein)

Trystan Pütter gehört zu den talentiertesten Schauspielern seiner Generation. 1980 wurde er in Frankfurt am Main geboren. Von 2001 bis 2004 absolvierte er ein Schauspielstudium am Max-Reinhard-Seminar in Wien. Während des Studiums begann für Trystan Pütter die Arbeit mit dem Regisseur René Pollesch, die sich bis heute fortsetzt. 2004 drehte er den Film MONTAG KOMMEN DIE FENSTER unter der Regie von Ulrich Köhler. Nach Theaterengagements in Bremen und an der Volksbühne in Berlin arbeitet Trystan Pütter seit 2009 als freier Schauspieler. Er übernahm Rollen in mehreren viel beachteten Kinoproduktionen, darunter 2008 in HILDE, 2009 in ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND oder in der Verfilmung des Lebens von Murat Kurnaz, 5 JAHRE LEBEN, sowie im Oscar®-nominierten und vielfach ausgezeichneten Sensationserfolg TONI ERDMANN von Maren Ade. Kleinere Ausflüge in internationale Produktionen unternahm Trystan Pütter mit Brian De Palma, Roland Emmerich und Steven Spielberg. Im Fernsehen wirkte er unter anderem in der Serie „Unsere Mütter, unsere Väter“ mit, die mit dem Emmy Award ausgezeichnet wurde. In Dror Zahavis ARD-Film „Herbe Mischung“ war er in einer Hauptrolle zu sehen. Er drehte die Kinoproduktion RICO, OSCAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN und feierte große Erfolge mit den ZDF-Dreiteilern „Ku'Damm 56“ und „Ku'Damm 59“. Die Fortsetzung „Ku'damm 63“ ist gerade in der Vorbereitung. 2018 spielte er unter anderem in Dominik Grafts Fernsehfilm „Hanne“ und in Christian Petzolds Kinodrama TRANSIT, der auf der Berlinale 2018 seine Weltpremiere feierte. Es folgten die Thriller-Serie „Parfum“ unter der Regie von Philipp Kadelbach oder die Miniserie „Eden“ von Dominik Moll. Vor kurzem sah man den abwechslungsreichen Schauspieler in der Jugendbuchverfilmung TKKG von Robert Thalheim.

Zu Trystan Pütters aktuellsten Projekten zählen unter anderem die zweite Staffel der aufstrebenden ZDF-Serie „Bad Banks“ von Christian Zübert und die dritte Staffel von Tom Tykwers Serienhit „Babylon Berlin“.

Filmografie (Auswahl)

2019	FREIES LAND	Christian Alvar
2019	TKKG	Robert Thalheim
2019	Eden (TV Mini-Serie)	Dominik Moll
2018	Ku'damm 59 (TV Mini-Serie)	Sven Bohse
2018	TRANSIT	Christian Petzold
2018	Parfum (TV-Serie)	Philipp Kadelbach
2016	TONI ERDMANN	Maren Ade
2016	RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN	Neele Vollmar
2016	Ku'damm 56 (TV Mini-Serie)	Sven Bohse
2013	Unsere Mütter, unsere Väter (TV Mini-Serie)	Philipp Kadelbach



Felix Kramer (Markus Bach)

Der deutsche Schauspieler Felix Kramer wurde in Berlin geboren. Nach seinem Abschluss an der renommierten Schauspielschule Ernst Busch in Berlin holte ihn 2003 der Intendant Friedrich Schirmer ans Staatstheater nach Stuttgart, wo er bis 2005 ein Engagement hatte. Danach ging er ans Deutsche Schauspielhaus nach Hamburg. 2015/16 war er als „Hamlet“ am Schauspielhaus Leipzig zu sehen. Seit 2008 arbeitet Felix Kramer als selbstständiger Schauspieler.



Parallel zu seinen Theatererfolgen machte er zunächst im Fernsehen Karriere. Neben zahlreichen Fernsehfilmen war der charismatische Schauspieler unter anderem in beliebten deutschen Krimi-Formaten zu sehen, wie „Tatort“, „Bella Block“ oder „Der Kriminalist“. 2017 stand er für die erste Staffel der preisgekrönten Netflix-Serie „Dark“ von Baran bo Odar und Jantje Friese vor der Kamera. Gerade finden die Dreharbeiten für die dritte Staffel der Zeitreise-Trilogie statt. Auch hier wird Felix Kramer wieder zu sehen sein. 2018 übernahm er die Hauptrolle in Christian Alvarts Netflix-Serie „Dogs of Berlin“.

Seine erste Kinorolle hatte Felix Kramer 2003 in der deutschen Thriller-Fortsetzung ANATOMIE 2 von Stefan Ruzowitzky. Außerdem war er 2014 in dem Kriegsdrama ZWISCHEN WELTEN von Feo Aladag in einer der Hauptrollen zu sehen, das seine Premiere im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele Berlin feierte. Aktuell steht Felix Kramer mit Ronald Zehrfeld und Jödis Triebel für die vom rbb produzierte, achteilige Mini-Serie „Warten auf den Bus“ vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl):

2019	FREIES LAND	Christian Alvert
2018	Dogs of Berlin (Netflix-Serie)	Christian Alvert
2017	Dark Season 1 (Netflix-Serie)	Baran Bo Odar
2017	Ein Kind wird gesucht (TV)	Urs Egger

Nora Waldstätten (Katharina Kraft)

Die österreichische Schauspielerin Nora Waldstätten wurde 1981 in Wien geboren. Das Schauspielstudium absolvierte sie von 2003 bis 2007 an der Universität der Künste in Berlin. Während dieser Zeit arbeitete sie bereits für Filmproduktionen im Bereich Kino und Fernsehen.

Mit ihrem Auftritt in dem WDR-Tatort „Der Frauenflüsterer“ wurde sie 2005 einem breiteren Publikum bekannt, bevor sie für ihre Rolle im Tatort „Herz aus Eis“ bei den New Faces Awards der Bunte zur Besten Nachwuchsdarstellerin gekürt wurde. Darüber hinaus wurde sie 2010 beim Filmfestival Max Ophüls Preis für den Film SCHWERKRAFT von Maximilian Erlenwein als Beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet. Auch in Frankreich kennt man Nora Waldstätten spätestens seit der französisch-deutschen Koproduktion „Carlos – Der Schakal“, in der sie Magdalena Kopp, die Ehefrau des Terroristen Ilich Ramírez Sánchez, spielte. Die preisgekrönte TV-Miniserie wurde bei den Filmfestspielen in Cannes gefeiert und 2011 mit einem Golden Globe ausgezeichnet. 2016 war sie erneut im Wettbewerb von Cannes vertreten, dieses Mal mit PERSONAL SHOPPER von Olivier Assayas, an der Seite von Kristen Stewart und Lars Eidinger. Zuvor stand sie für die mehrteilige, internationale TV-Verfilmung des Ken Follett-Romans „Die Tore der Welt“, produziert von Ridley Scott, vor der Kamera. Seit 2014 ist Nora Waldstätten regelmäßig in der deutsch-österreichischen Koproduktion „Die Toten vom Bodensee“ zu sehen und löst als österreichische Kommissarin Hannah Zeiler gemeinsam mit ihrem deutschen Kollegen Micha Oberländer mysteriöse Kriminalfälle.

Mit David Schalko drehte sie 2014 die Miniserie „Altes Geld“, mit Josef Hader DAS EWIGE LEBEN und DIE WILDE MAUS (2015 und 2017) und mit Götz Spielmann OKTOBER NOVEMBER (2012). Mit der Sky-Serie „8 Tage“ (Regie: Stefan Ruzowitzky, Michael Krummenacher) feierte sie auf der Berlinale 2019 die Weltpremiere.

Nebenbei teilt Nora Waldstätten ihr kulinarisches Wissen in unregelmäßigen Abständen im ZEITmagazin. In ihrer Genuss-Kolumne Dinner For One macht die Hobby-Köchin Rezeptvorschläge und gibt wertvolle Küchentipps.

Filmografie (Auswahl):

2019	FREIES LAND
2014-2020	Die Toten vom Bodensee (TV Serie)
2019	8 Tage
2018	SAUERKRAUTKOMA
2018	Die purpurnen Flüsse (TV Serie)
2017	GRIESSNOCKERLAFFÄRE
2017	WILDE MAUS
2016	PERSONAL SHOPPER
2015	DAS EWIGE LEBEN
2015	DIE DUNKLE SEITE DES MONDES
2014	ALTES GELD
2014	FÜNF FREUNDE 3
2013	Woyzeck (TV)
2013	Das Adlon. Eine Familiensaga (TV Mini-Serie)

PRESSEBETREUUNG

mm filmpresse
Sylvia Müller
Schliemannstr. 5 | 10437 Berlin
Tel.: 030. 41 71 57 23
Fax: 030. 41 71 57 25
E-Mail: info@mm-filmpresse.de
www.mm-filmpresse.de

VERLEIH

TELEPOOL GmbH
Matthias Remmele
Sonnenstr. 21 | 80331 München
Tel: 089. 55 876 109
Fax: 089. 55 876 19 109
E-Mail: remmele@telepool.de
www.telepool.de



WWW.FREIESLAND-FILM.DE